



**Hannah-Arendt-Institut**  
für Totalitarismusforschung e.V.  
an der TU Dresden

// HAIT-News

21. Juni 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit den »HAIT-News«, dem Newsletter des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung e.V. an der TU Dresden, möchten wir Sie auf Veranstaltungen und Termine sowie aktuelle Publikationen hinweisen.

Der Newsletter ist auch auf unserer Homepage zu finden: <http://www.hait.tu-dresden.de>.

Prof. Dr. Günther Heydemann

#### **Inhalt**

- ▶ [Konferenz](#)
- ▶ [Neuerscheinungen](#)



## **20 Jahre Hannah-Arendt-Institut**

**Internationale Konferenz, Dresden 27.–29. Juni 2013**

**Nach den Diktaturen:**

**Der Umgang mit den Opfern in Europa**

Kurz nach der deutschen Vereinigung und der Gründung des Freistaates Sachsen fasste der Landtag den Beschluss zur Gründung des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung e. V., das 1993 als An-Institut der Technischen Universität Dresden seine Arbeit aufnehmen konnte. Anlässlich seines 20-jährigen Bestehens führt das Hannah-Arendt-Institut die internationale Fachkonferenz »Nach den Diktaturen: Der Umgang mit den Opfern in Europa« durch, die erstmals den politischen und gesellschaftlichen Umgang mit den Opfern diktatorischer Gewalt und Repression länderübergreifend analysiert und vergleicht.

Im Rahmen dieser Konferenz finden zwei öffentliche Veranstaltungen statt, zu denen Sie herzlich eingeladen sind:

27.6.2013, 18:00 Uhr Sächsischer Landtag

#### **Eröffnungsveranstaltung**

Festvortrag: György Dalos

28.6.2013, 19:30 Uhr Sächsisches Hauptstaatsarchiv,  
Vortragsraum

#### **Podiumsdiskussion:**

**Zur Aufarbeitung der SBZ/DDR-Geschichte:**

**Erfolge, Probleme, Defizite**

mit Freya Klier, Dr. Ulrich Mählert, Dr. Ehrhart Neubert, Siegfried Reiprich; Moderation: Prof. Dr. Günther Heydemann

▶ [Tagungsprogramm](#)



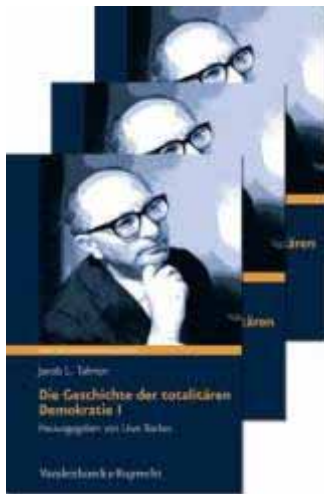
## Neuerscheinung Schriften des HAIT 49

### Vom Ostblock zur EU

Systemtransformationen 1990–2012 im Vergleich  
Herausgegeben von Günther Heydemann und Karel Vodicka  
Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2013  
ISBN 978-3-525-36960-9, 387 S., 64,99 €

Im vorliegenden Band analysieren und vergleichen Politikwissenschaftler und Zeithistoriker politische, ökonomische und gesellschaftliche Transformationsprozesse all jener ehemaligen Ostblockländer, die 2004 bzw. 2007 EU-Mitglieder wurden, einschließlich der ostdeutschen Bundesländer. Dieser komparative Ansatz hat sich als ausgesprochen ertragreich erwiesen. Für den postkommunistischen EU-Raum sind eine Reihe von strukturellen Gemeinsamkeiten und analogen Entwicklungstrends kennzeichnend, die ihn sowohl von den etablierten Demokratien in der EU als auch von den übrigen Ländern des ehemaligen Ostblocks, die nicht EU-Mitglieder geworden sind, markant unterscheiden. Aus den einzelnen Länderbeiträgen wie auch aus der vergleichenden Gesamtanalyse wird deutlich, welchen Konsolidierungsstand Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im postkommunistischen EU-Raum inzwischen erreicht haben, welche Defizite weiter bestehen und welche Entwicklungstrends zu erwarten sind.

► [weitere Informationen und Bestellmöglichkeit](#)



## Neuerscheinung Wege der Totalitarismusforschung

Jacob Talmon

### Die Geschichte der totalitären Demokratie Band I-III

Herausgegeben von Uwe Backes  
Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2013  
ISBN 978-3-525-31012-0, 1746 S., 175,00 €  
Bände auch einzeln beziehbar

Die Trilogie des aus Polen stammenden, bis zu seinem Tod viele Jahre lang an der Hebräischen Universität Jerusalem lehrenden Historikers Jacob L. Talmon (1916–1980) zur Geschichte der »totalitären Demokratie« war für die Rekonstruktion der intellektuellen Geschichte der totalitären Ideologien des 20. Jahrhunderts bahnbrechend. Während sich die Bände I und II auf die geistige Genealogie des Linkstotalitarismus konzentrieren, umfasst Band III den Links- wie den Rechtstotalitarismus. Nur die beiden ersten Bände wurden in deutscher Sprache veröffentlicht und sind seit langem vergriffen. Sie werden nun in einer wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden Weise neu herausgegeben. Der 1980 kurz nach dem Tod Talmons in englischer Sprache erschienene Band III wurde erstmals ins Deutsche übertragen.

#### Band I

Im ersten Band behandelt Talmon die Ursprünge der »totalitären Demokratie« im 18. Jahrhundert.

#### Band II

»Politischer Messianismus« lautet der Leitbegriff des zweiten Bandes, der ein breiteres Spektrum politischer Ideen des 19. Jahrhunderts in den Blick nimmt, die nach Talmon die »totalitär-demokratische Erwartung einer vorbestimmten, allumfassenden und exklusiven Ordnung der Dinge« teilten.

Band III

Im dritten Band der Trilogie analysiert Talmon die Wechselwirkung der Totalitarismen und betont die (pseudo-)demokratischen Züge des Faschismus wie des Nationalsozialismus.

► [weitere Informationen und Bestellmöglichkeit](#)



## Neuerscheinung Berichte und Studien 64

### **Nationalistische Politik und Ressentiments**

Deutsche und Polen von 1871 bis zur Gegenwart

Herausgegeben von Johannes Frackowiak

Göttingen (V & R unipress) 2013

ISBN 978-3-8471-0152-9, 313 S., 29,99 €

Welchen Einfluss haben nationalistisches Denken und gegenseitige Ressentiments auf das Verhältnis zwischen Deutschen und Polen? Zwölf Historiker, Politik- und Sozialwissenschaftler aus Deutschland, Polen und Tschechien beleuchten in diesem Band die Verflechtung von deutschem und polnischem Nationalismus. Ausgangspunkt ist die in ihrer Radikalität ständig gesteigerte Polenpolitik des Deutschen Kaiserreichs und die um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert dominierende Gegnerschaft zwischen Deutschen und Polen. Beträchtlicher Raum ist dem absoluten Tiefpunkt der deutsch-polnischen Geschichte gewidmet: der nationalsozialistischen Besatzungspolitik in Polen während des Zweiten Weltkriegs und der anschließenden Vertreibung der Deutschen aus den Gebieten östlich von Oder und Neiße. Entgegen dem medialen Eindruck spielen Ressentiments in der Bevölkerung beider Länder aktuell kaum noch eine Rolle – das ist das erfreuliche Fazit des Bandes.

► [weitere Informationen und Bestellmöglichkeit](#)

**Newsletter im Web-Browser ansehen - Vom Newsletter abmelden**

### **Impressum**

Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. an der TU Dresden

Direktor: Prof. Dr. Günther Heydemann

01069 Dresden, Helmholtzstraße 6, [hait@mx.tu-dresden.de](mailto:hait@mx.tu-dresden.de)

Tel.: 0351 463 32802, Fax: 0351 463 36079